

Medienmitteilung

ICT und Mobilität – Clever vernetzt in die Zukunft

16. asut-Kolloquium / its-ch Fachtagung vom 18. November 2015, Kursaal Bern

Bern, 18.11.2015 – Effizient gesteuerte Verkehrsflüsse, optimal koordinierte Transportsysteme, plattformübergreifende Mobilitätskonzepte: Die Mobilität der Zukunft ist vernetzt und intelligent – sonst droht uns der Verkehrskollaps. Doch um Strasse und Schiene, den öffentlichen und den privaten Verkehr «internettauglich» zu machen, müssen ICT-Branche, Mobilitätswirtschaft und Politik zusammenspannen und gemeinsam Lösungen erarbeiten und umsetzen. Aus diesem Grund führte asut, Schweizerischer Verband der Telekommunikation, das diesjährige 16. asut-Kolloquium gemeinsam mit der Fachtagung der Schweizerischen Verkehrstelematik-Plattform (its-ch) durch. 450 Fachexperten, Behörden- und Wirtschaftsvertreter nahmen an der gemeinsamen Fachkonferenz zu Mobilität und ICT teil.

Gemeinsam wurde die Konferenz auch eröffnet: Peter Grütter, Präsident asut, und Jürg Röhli, Direktor Bundesamt für Strassen (ASTRA), welches zu den Hauptinitianten von its-ch gehört, betonten beide in ihrem Grusswort, wie gross die Herausforderung und wie wichtig das Zusammenspannen sei. Was das auf die konkrete Ebene hinuntergebrochen bedeutet, zeigten die Referate der Vormittagssession auf: Professor Wolfgang Henseler, Creative Managing Director Sensory-Minds GmbH, sprach darüber, wie innovative Technologien und smarte Medien das zukünftige Mobilitätsverhalten verändern werden. Ein innovatives Beispiel urbaner Mobilität illustrierte Mag. Reinhard Birke, Bereichsleiter Multimodale Services & Innovation, Neue Urbane Mobilität Wien GmbH: Im Zentrum steht eine Smartphone-App, welche öffentliche Verkehrsmittel, diverse Sharing-Anbieter und Taxiunternehmen miteinander verknüpft. Anschliessend erläuterte Frank M. Rinderknecht, CEO Rinspeed AG, wie das Auto von morgen aussehen müsste, um überhaupt noch gebraucht zu werden. Welche Aufgabe dem Staat angesichts der Tatsache zufalle, dass ICT die grossen logistischen Herausforderungen im Mobilitätsbereich entschärfen könnte, fragte sich der Zuger Volkswirtschaftsdirektor, Regierungsrat Matthias Michel.

Einblick in ihre unternehmensstrategischen Überlegungen dazu, wie sich eine smarte und nachhaltige Infrastruktur in der Schweiz realisieren liesse, gaben die Referenten der Nachmittagssession. Vom grossen Potenzial, das die SBB in der Digitalisierung der Mobilitätswelt sieht, berichtete Peter Kummer, CIO IT, Mitglied Konzernleitung SBB. Daniel Binzegger, CEO cablex AG, schwebt für die Städte der Zukunft eine intelligente elektrische Zweiradmobilität vor und Peter Arnet, Geschäftsführer Alpiq E-Mobility AG, erläuterte die wachsende Rolle der ICT in der Elektromobilität. Die beiden letzten Sprecher, Friedhelm Ramme, Principal Consultant Transport & Automotive Ericsson GmbH, und Christian Petit, Leiter Geschäftsbereich Grossunternehmen Swisscom AG, zeigten auf, wie die smarte Mobilität von morgen Online-Dienste, Geschäftsmodelle, Marktzugänge und die Anforderungen an Datenanalysen verändert.

Wie es die der Branche lieb gewordene Tradition will, stellten parallel zur Konferenz zahlreiche Schweizer ICT-Firmen im Forum des Kursaals Bern ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen aus.

Die Präsentationen können ab 19. November 2015 von der Webseite www.asut.ch (Rubrik Veranstaltungen) heruntergeladen werden.

Weitere Auskünfte (18.11.2015 ab 16:30 Uhr): Peter Grütter, Präsident asut, +41 79 334 52 12

Über asut

Der Schweizerische Verband der Telekommunikation asut repräsentiert die Schweizer Telekommunikationsbranche und alle Wirtschaftszweige sind in ihm vertreten. asut ist Mitglied von economiesuisse und ICTswitzerland.

asut ist auf drei für die Innovationskraft des Landes entscheidende Erfolgsfaktoren ausgerichtet. Die Schweiz soll sich

- durch fairen, freien und dynamischen Wettbewerb als Land mit dem weltbesten Kommunikationsnetz und mit First-Class-Services positionieren,
- durch resiliente Systeme und smarte Infrastrukturen differenzieren,
- als ein auf die digitale Gesellschaft und Wirtschaft zugeschnittener Bildungs- und Forschungsplatz etablieren.

Weitere Informationen unter: www.asut.ch